

Änderungsantrag

der Abgeordneten Michaelae Hustedt, Gila Altmann (Aurich), Franziska Eichstädt-Bohlig, Ulrike Höfken, Steffi Lemke, Egbert Nitsch (Rendsburg), Simone Probst, Dr. Jürgen Rochlitz, Halo Saibold, Albert Schmidt (Hitzhofen), Ursula Schönberger, Werner Schulz (Berlin), Helmut Wilhelm (Amberg), Margareta Wolf (Frankfurt) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 13/7274, 13/9211 –**

Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts

Der Bundestag wolle beschließen:

In Artikel 1 § 3 a wird folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) Drei Jahre nach Inkrafttreten dieses Gesetzes ist auf Grund der Erfahrungen mit der Entflechtung gemäß Absatz 4 die vertikale und horizontale eigentumsrechtliche Entflechtung der Energieversorgungsunternehmen zu prüfen.“

Bonn, den 27. November 1997

**Michaelae Hustedt
Gila Altmann (Aurich)
Franziska Eichstädt-Bohlig
Ulrike Höfken
Steffi Lemke
Egbert Nitsch (Rendsburg)
Simone Probst
Dr. Jürgen Rochlitz
Halo Saibold
Albert Schmidt (Hitzhofen)
Ursula Schönberger
Werner Schulz (Berlin)
Helmut Wilhelm (Amberg)
Margareta Wolf (Frankfurt)
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion**

Begründung

Die zentrale Weichenstellung für Wettbewerb im Energiebereich besteht in der Entflechtung der Stromkonzerne und der Neutralisierung des Stromnetzes. Daher sollte die für diskriminierungsfreien Wettbewerb voraussichtlich nicht ausreichende Entflechtung gemäß EU-Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie drei Jahre nach Inkrafttreten dieses Gesetzes auf ihre wettbewerbsfördernde Wirkung hin untersucht und ggf. eine vertikale und horizontale eigentumsrechtliche Entflechtung durchgeführt werden.